

# Gemeinsame Gebetszeit Donnerstag, 1.4.2021

Gründonnerstag 18.15 Uhr



*Bild von Adobe Stock, bereitgestellt von Johannes Weinz*

**Begreift ihr, was ich an euch getan habe?**  
(Joh 13,12)



**GEBET**  
~~HOME OFFICE~~

Suchen Sie sich einen Ort in der Wohnung, der für Sie gut ist, um zu beten. Vielleicht entzünden Sie eine Kerze. Auch wenn wir nicht in der Kirche sind, ist Jesus jetzt bei uns da. Überall, wo er bei uns willkommen ist. Gerade jetzt in unserem gemeinsamen Gebet ist er mitten unter uns. Deshalb können wir mit einem Kreuzzeichen beginnen:

Gott ich bin hier allein - und doch durch deinen Geist mit anderen verbunden. Ganz besonders heute, an dem Tag, an dem wir uns an das letzte Abendmahl erinnern. Und so beginnen wir

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Ankommen:** Vielleicht möchten Sie heute zu Beginn unserer Gebetszeit das Lied: *Beim letzten Abendmahl*“ (GL 282) singen.

<https://www.youtube.com/watch?v=50Tq4s76YIQ>

1. Beim letzten Abendmahl, die Nacht vor seinem Tod, nahm Jesus in dem Saale, Gott dankend Wein und Brot.
2. „Nehmt“, sprach er, trinket, esset, das ist mein Fleisch, mein Blut. Damit ihr nie vergesst, was meine Liebe tut.
3. Dann ging er hin zu sterben aus liebevollem Sinn, gab, Heil uns zu erwerben, sich selbst zum Opfer hin.

**Tagesrückblick:** *Blicken Sie zurück auf den vergangenen Tag*

Was war heute schön?

Was ist mir gelungen?

Wo habe ich Sorge und Ängste?

Was ist mir heute vielleicht misslungen?

**Gebet:** Guter Gott, an diesem Tag erinnern wir uns daran, wie dein Sohn Jesus Christus mit seinen Jüngern das Abendmahl gefeiert hat, wie er sich ihnen in Brot und Wein geschenkt hat und wie er seinen Jüngern die Füße gewaschen hat.

Wir danken dir für die Liebe, die uns dein Sohn darin geschenkt hat und dass er mit diesen Zeichen bleibend unter uns gegenwärtig ist. Wir bitten dich: Diese Liebe, die dein Sohn bis in seinen Tod gezeigt hat, möge uns immer wieder neu erreichen, uns Kraft geben und uns helfen, mit dir weiter unterwegs zu bleiben auf unserem Weg der Liebe zu unseren Mitmenschen. Darum bitten wir dich durch ihn, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit mit dem Heiligen Geist mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen (abgewandelt aus: [https://www.bistumspresse-](https://www.bistumspresse-zentralredaktion.de/sites/d7.bistumspresse-zentralredaktion.de/files/Hausgottesdienst_Gruendonnerstag.pdf)

[zentralredaktion.de/sites/d7.bistumspresse-zentralredaktion.de/files/Hausgottesdienst\\_Gruendonnerstag.pdf](https://www.bistumspresse-zentralredaktion.de/sites/d7.bistumspresse-zentralredaktion.de/files/Hausgottesdienst_Gruendonnerstag.pdf))

Wenn Sie jetzt das Evangelium lesen, wird Gott Sie ganz persönlich ansprechen und Ihnen für Sie persönlich etwas sagen. Lassen Sie sich doch einmal darauf ein! Die anschließenden Gedanken zum Nachdenken können eine Hilfe sein, aber vielleicht sagt Gott Ihnen gerade etwas völlig anderes, das für Ihre persönliche Situation aktuell viel hilfreicher ist. Trauen Sie sich, dem nachzuspüren!

**Evangelium vom Tag**

Joh 13,1-15

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

<sup>1</sup>Es war vor dem Paschafest. Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. <sup>2</sup>Es fand ein Mahl statt und der Teufel hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn auszuliefern. <sup>3</sup>Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, <sup>4</sup>stand vom

Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. <sup>5</sup>Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war. <sup>6</sup>Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen?

<sup>7</sup>Jesus sagte zu ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen. <sup>8</sup>Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen!

Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir.

<sup>9</sup>Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt. <sup>10</sup>Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein, aber nicht alle.

<sup>11</sup>Er wusste nämlich, wer ihn ausliefern würde; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein. <sup>12</sup>Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe?

<sup>13</sup>Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es.

<sup>14</sup>Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. <sup>15</sup>Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

### **Zum Nachdenken** *(heute von Henny Schäfer)*

Letztes Jahr habe ich auch an Gründonnerstag zum gleichen Evangeliumstext Joh 13, 1-5 geschrieben.

Der Gründonnerstag war mir immer wichtig, mit ihm beginnt das Gedächtnis des Leidens und Sterbens Jesu. Meist war ich auch an der Vorbereitung und Gestaltung der Betstunde nach dem Abendmahlgottesdienst beteiligt. Der betende Jesus und die schlafenden Jünger haben mich sehr berührt. Er hat Angst und leidet, sie stehen ihm nicht bei; sie schlafen. Doch das Johannesevangelium handelt Stunden vor dem Garten Getsemani. An der Stelle, an der die Evangelisten Matthäus, Markus und Lukas über die Abendmahlsfeier berichten, legt Johannes den Schwerpunkt auf die Fußwaschung. Jesus und seine Jünger hatten einen Raum gefunden, um darin das traditionelle Passamahl zu feiern.

Sie hatten keinen Diener, der ihnen die Füße wusch, so setzten sie sich mit staubigen Füßen an den Tisch. Da stand Jesus auf. Er zog sich sein Obergewand aus und band sich ein Leinentuch um. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann selbst, seinen Jüngern die Füße zu waschen, er, der Herr. Er trocknete die Füße mit dem Tuch mit dem er umgürtet war ab. Als Jesus mit seiner Waschschüssel zu Petrus kam, lehnte dieser energisch ab. Er sagte: „Herr, du willst mir die Füße waschen.“ Jesus war doch sein Meister und nicht sein Sklave. Lieber wollte Petrus ihm die Füße waschen. Doch Jesus erwiderte Petrus: Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht, das wirst du erst später begreifen.“ Petrus setzt sogar noch einen drauf: „Nimmermehr sollst du mir die Füße waschen.“ Jesu Antwort ist hart und klar: „Wenn ich dir nicht die Füße wasche, hast du keinen Anteil an mir.“ Wieder einmal setzt hier Jesus alle bisherigen Maßstäbe außer Kraft. Jesus kommt nicht nur, um zu dienen, er sucht sich den niedrigsten Dienst aus, den er finden kann. Es ist ein Liebesdienst, der Gottes Zuwendung zu den Menschen verkörpert und auf Jesu Lebensgabe am Kreuz hinweist. Die Fußwaschung ist die gleiche Geste wie beim Abendmahl, wenn er unter den Zeichen von Brot und Wein zu uns kommt. Jesus hat sein Leben genauso verstanden und gelebt, wie er es selber seinen Jüngern ausgedrückt hat: „Ich bin nicht gekommen um mich bedienen zu lassen

sondern zu dienen und mein Leben hinzugeben für viele." Genau dieses Geheimnis feiern wir wieder in diesen Tagen.

Johannes hat das am Anfang seines Evangeliums aufgeschrieben: „Denn Gott hat die Welt so geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, nicht um die Welt zu verurteilen sondern um sie zu retten. (Joh. 3, 16)

**Fürbitten** *Die heutigen Fürbitten stammen aus unseren Fürbittbüchern. Ergänzt werden sie durch bitten der Steyler Missionare zum heutigen Tag.*

Im Handeln Jesu Christi ist Gottes Liebe zu uns Menschen offenbar geworden. Zu Gott, unserem Vater, wenden wir uns mit unseren Anliegen:

- Für alle, die sich in diesen Tagen um andere sorgen: um Kraft und Stärke für ihr ausdauerndes Handeln.
- Für alle, die in diesen Tagen die Einsamkeit besonders spüren: um Vertrauen und aufmunternde Erfahrungen.
- Für alle, die in diesen Tagen das Wort Gottes verkünden und an der Seite der Rat- und Hilfesuchenden stehen: um das rechte Wort in jeder Situation.
- Für alle, die sich auf den Empfang der Sakramente in diesem Jahr vorbereiten: um Freude und Zuversicht aus dem Glauben.
- Lieber Gott, bitte behalte uns im Auge und lass uns gesund bleiben.
- Für alle, die krank sind, die im Krankenhaus sein müssen oder zu Hause mit Krankheit zu kämpfen haben. Und für ihre Angehörigen.
- Für unsere Verstorbenen: um die Teilnahme am Hochzeitsmahl des ewigen Lebens.

*Alle diese Bitten, auch unsere Eigenen, können wir nun ins Vater unser münden lassen.*

### **Vater unser**

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit. Amen.

**Ausklang:** *Der folgende Text aus „Gottesdienst vorbereiten – Ostern und Karwoche“ kann am Ende unserer heutigen Gebetszeit stehen.*

Der sich hier niederbeugt hat das nicht nötig.

Er tut es aus eigenem Antrieb, übernimmt den niedrigsten Dienst freiwillig.

Offensichtlich wundern sich alle über den Meister, der so aus der Rolle fällt.

Er ist schließlich der Erste von ihnen!

Und doch beugt er sich im Dienst der Menschen.

Sich niederbeugen, nicht auf seiner Rolle beharren, dem anderen sich zuwenden, sich klein machen..... Wer mag das schon? Doch das Beispiel gilt!

So schwer ist es nicht, dem Herrn es gleich zu tun....

**Segensbitte** Herr, segne uns, unser Zusammensein und unser Füreinander-Dasein. Segne die Menschen, die heute Abend ein Zeichen der Hoffnung brauchen. Segne alle Bemühungen um Gesundheit und um Frieden in der Welt. Segne alle Christen, die diese besonderen Tage des Jahres in ihrer Weise feiern. So segne und behüte uns und alle, an die wir besonders denken der liebende Gott, + Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

**Das nächste Homegebet erscheint morgen, Karfreitag!**